

(19) BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

(12) **Offenlegungsschrift**  
(10) **DE 43 34 023 A 1**

(51) Int. Cl. 6:  
**B 65 D 71/38**  
B 65 D 43/08  
B 65 D 5/48

(21) Aktenzeichen: P 43 34 023.7  
(22) Anmeldetag: 6. 10. 93  
(43) Offenlegungstag: 20. 4. 95

DE 43 34 023 A 1

(71) Anmelder:  
Henkel KGaA, 40589 Düsseldorf, DE

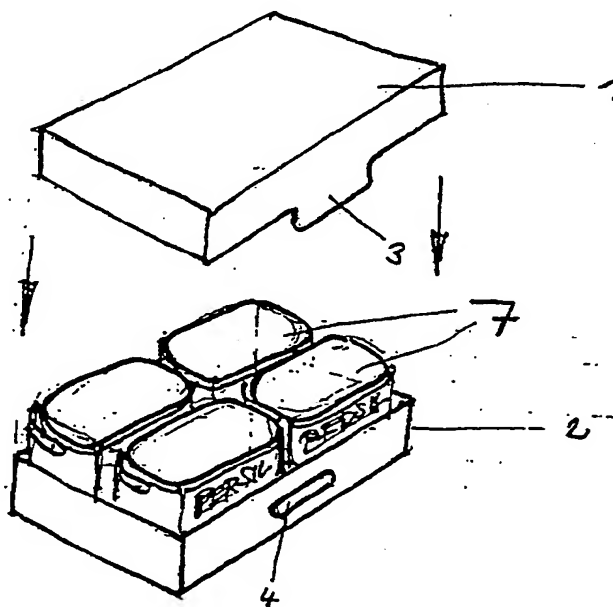
(74) Vertreter:  
Meinke, J., Dipl.-Ing.; Dabringhaus, W., Dipl.-Ing.;  
Meinke, J., Dipl.-Ing., Pat.-Anwälte; Meinke, T.,  
Rechtsanw., 44137 Dortmund

(72) Erfinder:  
Barthel, Wolfgang, Dr., 40589 Düsseldorf, DE;  
Künzel, Werner, 40764 Langenfeld, DE; Drössler,  
Hubert, 40699 Erkrath, DE; Schmitt, Monika, 40229  
Düsseldorf, DE; Meyer, Klaus, 41470 Neuss, DE

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

(54) Umverpackung für Produktaufnahmebehälter o. dgl.

(57) Mit einer Umverpackung für Produktaufnahmebehälter oder dgl., insbesondere für nachfüllbare Metallwertboxen, soll eine Lösung geschaffen werden, mit der einfach, kostengünstig, zuverlässig, materialsparend und schützend eine Umverpackung für derartige Produktaufnahmebehälter für den Transport und die Warenverteilung geschaffen wird. Dies wird durch ein als Transport- und Präsentationselement ausgebildetes kastenförmiges Verpackungsunterteil (2) zum Einsetzen der Produktaufnahmebehälter (7) und ein als Transportschutz ausgebildetes, auf das Unterteil (2) wenigstens teilweise aufsteckbares deckelförmiges Verpackungsoberteil (1) erreicht.



BEST AVAILABLE COPY

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 02. 95 508 016/25

8/29

DE 43 34 023 A 1

Die Erfindung betrifft eine Umverpackung für Produktaufnahmebehälter oder dergl., insbesondere für nachfüllbare Metallwertboxen.

In der Vergangenheit wurden pulverförmige Wasch- und Reinigungsmittel in Kartonverpackungen eingefüllt und verkauft. Aus Umweltschutzgründen ist man dazu übergegangen, diese Original-Kartonverpackungen mehrfach nachzufüllen, indem man in diese aus Folien- oder Papierverbunden bestehende Nachfüllbeutel einstellt oder die Wasch- und Reinigungsmittel aus diesen in die Original-Kartonverpackung umfüllt. Hierdurch wurde der Verpackungsaufwand und das Müllaufkommen bereits erheblich reduziert.

Die ursprünglich als Einwegpackungen konzipierten Kartonpackungen sind jedoch nicht für einen längeren Gebrauch ausgelegt, so daß stabilere Dauerbehältnisse entwickelt wurden, beispielsweise sogenannte Wertboxen aus Weißblech mit Klappscharnier-Deckel und angelenktem Tragegriff, die immer wieder nachgefüllt werden können.

Derartige Metallbehälter sind empfindlich gegenüber von außen kommenden mechanischen Einwirkungen, sie benötigen eine gut funktionierende Schutzverpackung.

Zum Schutz beispielsweise von Blechdosen für den Transport und bei der Warenverteilung in den Zentral-lagern des Handels, d. h. beim Kommissionieren, sind bislang vor allem Wellpapp-Versandfaltschachteln bekannt. Sie umschließen die Blechdosen fest von allen Seiten und schützen die Dosen gegen Druck und Stöße von außen und vor Dellen und Kratzern.

Nachteil derartiger Versandschachteln ist, daß sich die Dosen, insbesondere die noch mit einem Tragegriff versehen sind, nur schwer einsetzen und wieder entnehmen lassen. Zum Entnehmen müßte der Wellpappkarton ringsherum aufgeschnitten oder durch eine Perforation oder ähnliches aufgetrennt werden. Dieser Aufwand wird jedoch vom Handel als zu umständlich abgelehnt.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Lösung zu schaffen, mit der einfach, kostengünstig, zuverlässig, materialsparend und schützend eine Umverpackung für derartige Produktaufnahmebehälter für den Transport und die Warenverteilung geschaffen wird.

Mit einer Umverpackung der eingangs bezeichneten Art wird diese Aufgabe erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß ein als Transport- und Präsentationselement ausgebildetes kastenförmiges Verpackungsunterteil, in welches die Produktaufnahmebehälter einsetzbar sind, und ein als Transportschutz ausgebildetes, auf das Unterteil aufsteckbares deckelförmiges Verpackungsober-  
teil vorgesehen ist.

Dabei kann das Verpackungsunterteil bereits für den Transport der Produktaufnahmebehälter vom Hersteller dieser Produktaufnahmebehälter zum Produktions- und Abfüllbetrieb für Wasch- und Reinigungsmittel verwendet werden. Die einmal in das Verpackungsunterteil eingestellten Produktaufnahmebehälter werden im Verpackungsunterteil stehend befüllt und geschlossen, abschließend wird das als Transportschutz ausgebildete deckelförmige Verpackungsoberteil aufgesteckt. Zur Warenpräsentation läßt sich später das deckelförmige Ober-  
teil leicht abnehmen, das Unterteil dient dann als Präsentationselement.

Vorteilhaft sind im Verpackungsunterteil zwischen den Produktaufnahmebehältern eingestellte Abstand-

halter, z. B. Kreuzstege, vorgesehen, die Unterteilungen bilden und eine gegenseitige Berührung der Behälter vermeiden.

In vorteilhafter Ausgestaltung ist vorgesehen, daß sich an zwei gegenüberliegenden Seiten des Verpackungsunterteils Ausstanzungen befinden, die als Griff-  
element für die gesamte Verpackungseinheit verwendet werden können.

In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung ist vorgesehen, daß an zwei sich gegenüberliegenden Seiten des Verpackungsoberteils Laschen angelenkt sind, die im zusammengesetzten Zustand in das Verpackungsunterteil vorzugsweise bis zur oberen Schnittlinie der zugeordneten Ausstanzungen im Verpackungsunterteil ein-  
greifen. Dies bietet den Vorteil, daß die Ausstanzungen offen bleiben und weiterhin einen Eingriff und die Verwendung als Griffelement ermöglichen.

In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung ist zur besseren Verbindung des Verpackungsober- und -unterteils vorgesehen, daß mittig zu den angelenkten Laschen und den Ausstanzungen ein Klebeband verwendet wird, das schmaler als die Ausstanzungen im Verpackungsunterteil ausgebildet ist und die Ausstanzungen überbrückt, so daß durch einfaches Dahintergreifen in die Ausstanzung das Klebeband abgezogen werden kann. Das Verpackungsoberteil kann sodann problemlos nach oben abgenommen und das Verpackungsunterteil, das gleichzeitig als Verkaufsdisplay ausgestaltet ist, mit den Produktaufnahmebehältern in die Verkaufsstände oder Regale eingesetzt werden. Dies wird ebenfalls durch die im Unterteil seitlich vorgesehenen Ausstanzungen, die als Griff-  
elemente dienen, vereinfacht.

Die Erfindung sieht auch ein Verfahren zum Transportieren und Befüllen von Produktaufnahmebehältern, insbesondere von nachfüllbaren Metallwertboxen, mit einer vorbeschriebenen Umverpackung vor, das sich dadurch auszeichnet, daß die Produktaufnahmebehälter zunächst beim Behälterhersteller in das Verpackungsunterteil eingesetzt, in diesem zum Abfüllbetrieb transportiert und dort im Verpackungsunterteil stehend befüllt werden und daß anschließend das Verpackungsunterteil aufgesteckt wird. Die geschlossene Umverpackung kann dann als Transportschutz für die Produktaufnahmebehälter dienend transportiert und kommissioniert werden. Zur Warenpräsentation am Verkaufsort läßt sich später das deckelförmige Ober-  
teil leicht entfernen, das Unterteil dient dann als Präsentationselement.

Die Erfindung ist nachstehend anhand der Zeichnung beispielsweise näher erläutert. Diese zeigt in:

Fig. 1 in perspektivischer Explosionsdarstellung eine erfindungsgemäße Umverpackung mit Verpackungsober- und Verpackungsunterteil sowie eingesetzten Produktaufnahmebehältern,

Fig. 2 ebenfalls in perspektivischer Darstellung ein modifiziertes Verpackungsunterteil einer erfindungsgemäßen Umverpackung,

Fig. 3 in einem Ausschnitt den Verbindungsbereich einer zusammengesetzten Umverpackung mit angedeuteter zusätzlicher Klebebandverbindung und

Fig. 4 in vergrößerter Seitenansicht ausschnittsweise ein Verpackungsoberteil und ein Verpackungsunterteil im Verbindungsbereich.

Eine erfindungsgemäße Umverpackung weist im wesentlichen ein deckelförmiges Verpackungsoberteil 1 und ein kastenförmiges Verpackungsunterteil 2 auf. Dabei ist die Ausbildung so getroffen, daß das kastenförmige Verpackungsunterteil 2 als Transport- und Präsentationselement ausgebildet ist, d. h. in das Verpackungs-

terteil 2 können Produktaufnahmebehälter 7 stabil eingesetzt werden. Hierbei kann zur Bildung von Unterteilungen für die einzelnen Produktaufnahmebehälter 7 und zur Vermeidung einer gegenseitigen Berührung der Produktaufnahmebehälter 7 vorgesehen sein, daß in das Verpackungsunterteil 2 zwischen die Produktaufnahmebehälter 7 Abstandhalter 5, z. B. Kreuzstege, eingestellt sind.

Die Produktaufnahmebehälter 7 sind bevorzugt als Metallwertboxen ausgeführt, in die vorzugsweise Waschmittel eingefüllt bzw. nachfüllbar ist.

Das deckelförmige Verpackungsoberenteil 1, das in erster Linie als Transportschutz dient, ist so ausgebildet, daß es wenigstens teilweise von oben auf das kastenförmige Verpackungsunterteil 2 aufsteckbar ist, wobei es jedoch gleichzeitig dicht an den Produktaufnahmebehältern 7 anliegt und somit zusätzlich an diesen gehalten ist.

Bei der Ausführungsform nach Fig. 1 ist dazu vorgesehen, daß am Verpackungsoberenteil 1 bevorzugt an zwei sich gegenüberliegenden Seiten Laschen 3 angelenkt sind, die im zusammengesetzten Zustand von Oberenteil 1 und Unterteil 2 in das Verpackungsunterteil 2 eingreifen, d. h. zwischen die entsprechende Seitenwand des Verpackungsunterteils 2 und den zugeordneten Produktaufnahmebehälter 7, so daß das Verpackungsoberteil 1 fest gehalten ist.

Um die Handhabung der Umverpackung zu erleichtern, sind an zwei sich gegenüberliegenden Seiten im Verpackungsunterteil 2 als Griffelemente dienende Ausstanzungen 4 vorgesehen, wie aus Fig. 1 hervorgeht. Alternativ können auch jeweils zwei Ausstanzungen 4 vorgesehen sein, wie dies Fig. 2 zeigt.

Dabei ist die Anordnung bevorzugt so getroffen, daß die Laschen 3 des Verpackungsoberteils 1 so dimensioniert sind, daß sie im zusammengesetzten Zustand der Umverpackung nur bis zur oberen Schnittlinie der zugeordneten Ausstanzung 4 im Verpackungsunterteil 2 in das Unterteil 2 eingreifen. Dadurch bleibt die Ausstanzung 4 im Verpackungsunterteil 2 jeweils frei und kann als Griff verwendet werden.

Wie aus Fig. 3 und 4 hervorgeht, ist das Verpackungsoberteil 1 und das Verpackungsunterteil 2 mit einem mittig zu den angelenkten Laschen 3 und Ausstanzungen 4 angebrachten Klebeband 6 verbunden, das bevorzugt schmaler als die Ausstanzungen 4 ist. Dies bietet den Vorteil, daß speziell beim Kommissionieren das Oberenteil 1 nicht abgezogen werden kann. Aufgrund der gegenüber den Ausstanzungen 4 geringeren Breite des Klebebandes 6 besteht zum Entfernen des Klebebandes 6 noch die Möglichkeit, in die Ausstanzungen 4 zu greifen, um das Klebeband 6 ohne Schneidhilfe per Hand abzuziehen.

Es ist auch möglich, das Klebeband 6 mit einem Messer durchzutrennen, wobei, wie aus Fig. 4 hervorgeht, die in das Unterteil 2 eingetauchte angelenkte Lasche 3 beim Schneiden die Produktaufnahmebehälter 7 vor Beschädigungen durch das Messer schützt, da das Messer auf der Lasche 3 schneidet.

Nach der Herstellung der Produktaufnahmebehälter 7 werden diese zunächst in das als Transport- und Präsentationselement ausgebildete, kastenförmige Verpackungsunterteil 2 eingesetzt und damit vom Hersteller der Produktaufnahmebehälter 7 zum Abfüllbetrieb transportiert. Nach dem Befüllen der Produktaufnahmebehälter 7 im Produktions- und Abfüllbetrieb, vorzugsweise innerhalb des Verpackungsunterteils 2, wird das in Fig. 1 dargestellte Verpackungsoberenteil 1 von

oben auf die Produktaufnahmebehälter 7 und das Verpackungsunterteil 2 aufgesteckt. Dabei kann das ebenfalls kastenförmig ausgebildete Verpackungsoberenteil 1 entweder die gleiche Grundfläche aufweisen wie das Verpackungsunterteil 2, so daß beide Verpackungsteile im zusammengesetzten Zustand mit ihren Seitenflächen aufeinanderstoßen und einen glatten Abschluß bilden. Hier sind dann die zusätzlichen Laschen 3 oder andere geeignete Elemente erforderlich, um eine Verbindung der beiden Verpackungsteile 1 und 2 herzustellen. Das Verpackungsoberenteil 1 könnte jedoch auch eine geringfügig größere Grundfläche aufweisen, so daß im zusammengesetzten Zustand das Verpackungsunterteil 2 an seinen Seitenflächen überlappt und eng an dieses anschließt.

Weisen das Verpackungsober- und -unterteil 1, 2 dieselbe Grundfläche auf und schließen sie miteinander im zusammengesetzten Zustand, wie in Fig. 3 dargestellt, an den Seitenflächen miteinander bündig ab, so kann das Verpackungsoberenteil 1 mit dem Verpackungsunterteil 2 derart verbunden werden, daß die Laschen 3 beim Zusammensetzen leicht angedrückt werden und somit in das Verpackungsunterteil 2 durch Einstecken eingreifen können. Die jeweils in das Verpackungsunterteil 2 eingreifende Lasche 3 wird dabei zwischen die jeweilige Seitenfläche des Verpackungsunterteils 2 und die darin senkrecht stehenden Produktaufnahmebehälter 7 eingeklemmt und behält eine gewisse Festigkeit, die ein leichtes, zufälliges Abrutschen oder Abheben des Verpackungsoberteils 1 erschwert bzw. verhindert. Zusätzlich kann dann auch in der vorbeschriebenen Weise noch ein Klebeband 6 aufgeklebt werden, wenn dies im Einzelfall erforderlich ist.

Zum Wiederöffnen der fertigen Umverpackung kann nach Lösen bzw. Durchtrennen des Klebebandes 6 auf einfache Weise das Verpackungsoberenteil 1 wieder abgenommen werden, das Verpackungsunterteil 2 mit den darin eingesetzten Produktaufnahmebehältern 7 steht dann gleichzeitig als Präsentationselement zur Verfügung und kann unverändert in ein Regal oder dergl. in einem Verkaufsraum eingestellt werden.

Natürlich ist die Erfindung nicht auf die dargestellten Ausführungsbeispiele beschränkt. Weitere Ausgestaltungen der Erfindung sind möglich, ohne den Grundgedanken zu verlassen. So ist es selbstverständlich auch möglich, anstelle der Laschen 3 am Verpackungsoberenteil 1 andere Verbindungselemente vorzusehen, die eine sichere Verbindung von Verpackungsoberenteil 1 und Verpackungsunterteil 2 gewährleisten und dergl. mehr.

#### Patentansprüche

1. Umverpackung für Produktaufnahmebehälter oder dergl., insbesondere für nachfüllbare Metallwertboxen, gekennzeichnet durch ein als Transport- und Präsentationselement ausgebildetes kastenförmiges Verpackungsunterteil (2) zum Einsetzen der Produktaufnahmebehälter (7) und ein als Transportschutz ausgebildetes, auf das Unterteil (2) wenigstens teilweise aufsteckbares deckelförmiges Verpackungsoberenteil (1).
2. Umverpackung nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch in das Verpackungsunterteil (2) zwischen die Produktaufnahmebehälter eingestellte Abstandhalter, z. B. Kreuzstege (5).
3. Umverpackung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß an zwei sich gegenüberliegenden Seiten in dem Verpackungsunterteil (2) als

Griffelemente dienende Ausstanzungen (4) vorgesehen sind.

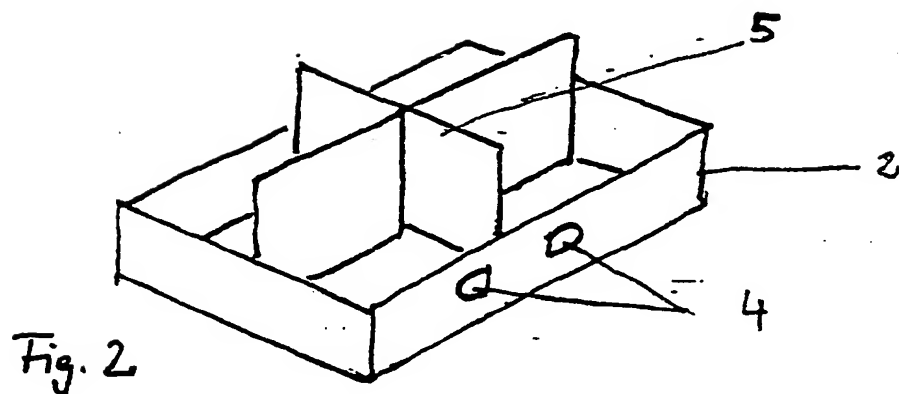
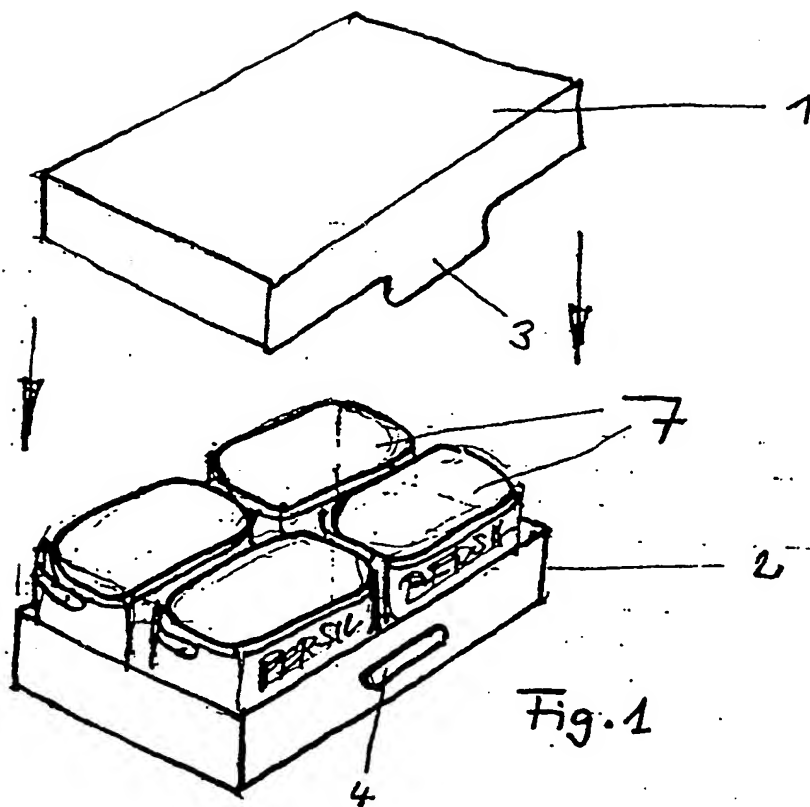
4. Umverpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Verpackungsoberteil (1) an zwei sich gegenüberliegenden Seiten Laschen (3) angelenkt sind, die im zusammengesetzten Zustand in das Verpackungsunterteil, vorzugsweise bis zur oberen Schnittlinie der zugeordneten Ausstanzung (4) im Verpackungsunterteil (2) eingreifen.

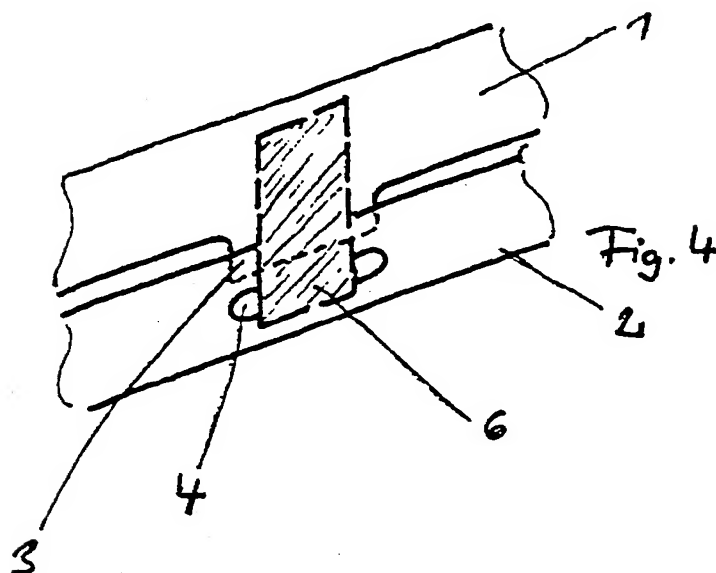
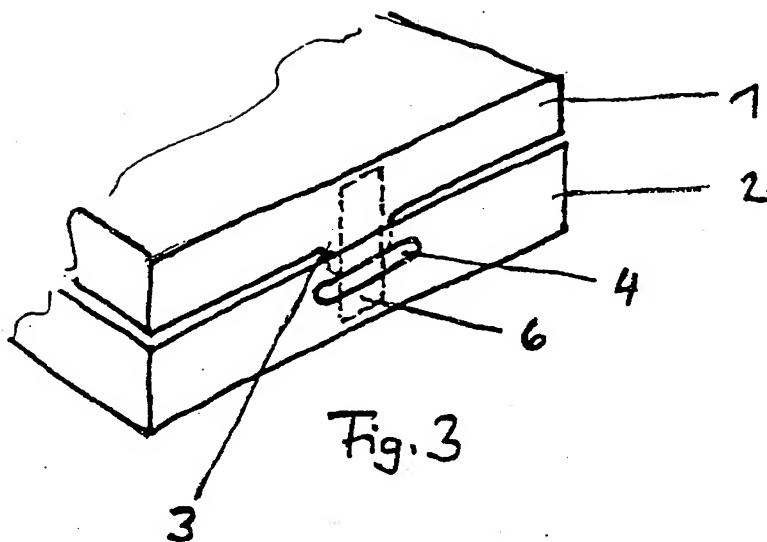
5. Umverpackung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Verpackungsoberteil (1) und das Verpackungsunterteil (2) mit einem mittig zu den angelenkten Laschen (3) und Ausstanzungen (4) angebrachten Klebeband (6) verbunden sind, das schmäler als die Ausstanzungen (4) ist.

6. Verfahren zum Transportieren und Befüllen von Produktaufnahmebehältern, insbesondere von nachfüllbaren Metallwertboxen, mit einer Umverpackung nach Anspruch 1 oder einem der folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß die Produktaufnahmebehälter zunächst beim Behälterhersteller in das Verpackungsunterteil eingesetzt, in diesem zum Abfüllbetrieb transportiert und dort im Verpackungsunterteil stehend befüllt werden und daß anschließend das Verpackungsoberteil aufgesteckt wird.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

BEST AVAILABLE COPY





BEST AVAILABLE COPY

608 016/25